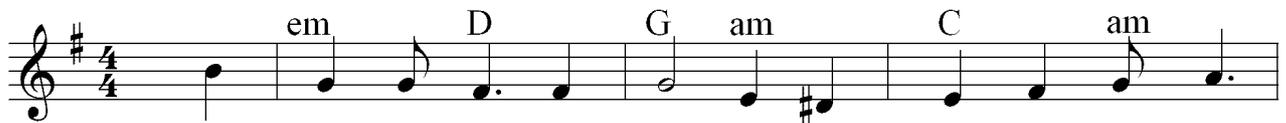
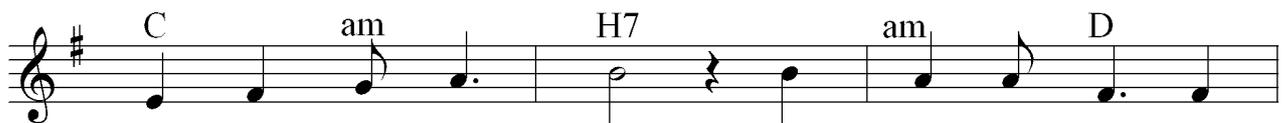


Das Jahr ist um

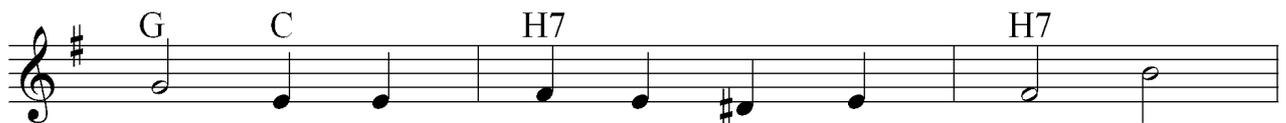
1. Das Jahr ist um, wir fra - gen: Wo kommt uns Hil - fe
 2. Es bleibt des Höch - sten Gü - te, die wir bis heut' ge -
 3. Es soll dein Fuß nicht glei - ten, dein Hü - ter schlum - mert
 4. Gott selbst tritt mit ins neu - e, noch un - be - kann - te



her? Wir ban - gen, denn wir tra - gen an
 spürt, dass sie auch fer - ner hü - te, vor
 nicht. Er trägt dich durch die Zei - ten, ist
 Jahr. Es führt uns sei - ne Treu - e, die



Last und Äng - sten schwer. Wenn wir hin - ü - ber
 Not be - wahrt und führt. Der einst den Him - mel
 Weg und Ziel und Licht. Dein Kom - men und dein
 stets schon mit uns war. Wir le - ben durch sein



tre - ten ins un - be - kann - te Land, wer
 mach - te, die Er - de schuf und hält, uns
 Ge - hen wird stets ge - seg - net sein. Dein
 Wal - ten; in Freu - de, Angst und Leid wird



hört uns wenn wir be - ten, wer nimmt uns an der Hand?
 Leib und Gut be - wach - te, der sorgt, dass nie - mand fällt!
 Be - ten wird er se - hen, er lässt dich nicht al - lein!
 sei - ne Hand uns hal - ten bis in die E - wig - keit.